



GUTE BENZINER mit allerdings hohem Verbrauch. Auch mit sechs Zylindern erhältlich

DIE XENON-SCHNITTLICHTER sind beim Alfa Romeo serienmäßig an Bord

GRÖßERER LADERAUM mit serienmäßig umklappbarer Rücksitzlehne

+ Sehr fahrdynamisch und größerer Kofferraum, besser ausgestattet, fahrerorientiertes Cockpit

- Seltener Gebrauchtwagen und höhere Preise, weniger Platz im Fond, nicht so gut verarbeitet

GUTE VERARBEITUNG im Innenraum und intuitive Bedienung

KOMFORTABLES FAHRWERK und nicht so fahrdynamisch wie der Alfa Romeo

KLEINERER LADERAUM im Audi, umklappbare Rücksitzlehne als Option

+ Mehr Komfort und bessere Verarbeitung, leichte Bedienung, etwas mehr Platz im Fond

- Nicht so agil und kleinerer Kofferraum, auffällig oft Fahrwerksmängel bei der HU



Stufen-Lösung

Der aktuelle Modetrend spielt den Mittelklasse-Limousinen nicht in die Karten. Für flexible Gebrauchtwagenkäufer ergeben sich bei Alfa Romeo Giulia und Audi A4 aber durchaus interessante Kauf-Chancen

Auch großer Ruhm kann verblasen. Der Name Alfa Romeo faszinierte vor sechs Jahrzehnten viele deutsche Autofahrer. Dann kamen die Jahre des Niedergangs und etliche schlampig gemachte Modelle, die mit chronischer Unzuverlässigkeit selbst glühenden Fans kalte Schauer über den Rücken jagten. Seit knapp zehn Jahren versuchen die Italiener, mit ambitionierten Autos die Kehrtwende zu erreichen. Den Anfang machte 2016 die Giulia, die sich nicht nur an einen großen Namen anlehnte, sondern mit neuer Plattform, neuen Motoren und Hinterradantrieb alles besser machen sollte. Das gelang tatsächlich, wie Tests der AUTO ZEITUNG und die Statistiken der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung zeigen. Bei den Hauptuntersuchungen der Prüforganisation erweisen sich die Giulia-Modelle als zuverlässig. Auch die frisch aktualisierten Werte auf Basis von 7,2 Millionen Prüfergebnissen belegen das.

ne Reifen, verschlissene Bremsen) zurückgehen, sind es beim A4 die Gummilager der Querlenker, die regelmäßig Probleme bereiten. Hier sollte man beim Gebrauchtwagencheck genau hinsehen. Bei einer Probefahrt im Alfa Romeo zeigt sich schnell, weshalb das Modell besonders gern von sportlich ambitionierten Fahrern gekauft wird. Das straffe Fahrwerk und besonders die direkte Lenkung erlauben dynamische Fahrmanöver – hier kann der Audi nicht mithalten. Dafür spielt die Ingolstädter Limousine ihre Stärken beim Komfort besonders auf langen Strecken aus, wo sie Unebenheiten souverän ausbügelt. Das gilt sowohl für das Serien- als auch für das optionale Komfortfahrwerk. Der Italiener hingegen ist selbst mit adaptivem Fahrwerk bei Unebenheiten schnell überfordert und seine Karosserie auch auf scheinbar ebener Fahrbahn ständig in Bewegung. Darüber hinaus haben sich die Benzinmotoren des Alfa im Test der AUTO ZEITUNG als durchaus trinkfreudig erwiesen. Eine Giulia 2.0 Turbo QV mit 280 PS konsumierte auf der Verbrauchsrunde 9,3 Liter Super auf 100 km, ein Audi A4 45 TFSI quattro mit 265 PS kam auf 7,7 Liter Super. Überlegen zeigte sich der Audi >

Deutlich größeres Angebot an gebrauchten Audi A4

Doch auf dem deutschen Neuwagenmarkt spielt Alfa Romeo immer noch eine sehr kleine Rolle. Entsprechend selten sind gebrauchte Giulia. Deutlich häufiger findet man hingegen den Audi A4 der aktuellen, 2015 eingeführten Baureihe. Jüngere Exemplare sind meist ordentlich gewartete Leasingrückläufer. Auch beim Ingolstädter Mittelklassler verläuft die Hauptuntersuchung meist unauffällig. Anders als beim Alfa, bei dem viele Mängel auf einen Mix aus sportlicher Fahrweise und schlechter Pflege (abgefahre-

Die Variante



AUDI A4 AVANT Der Kombi mit bis zu 1495 Liter großem Laderaum ist nur wenig teurer als die Limousine



Der Alfa Romeo verfügt über einen 480 Liter großen Kofferraum

Modellgeschichte

Der Name Giulia wurde von Alfa Romeo bis in die 70er-Jahre mehrfach verwendet, das bekannteste Modell ist die von 1962 bis 1977 gebaute Limousine. 2016 startete als Neuaufgabe eine Mittelklasse-Limousine. 2020 und 2023 gab es Facelifts.

Empfehlenswerte Antriebe

Die Giulia wird mit Vier- und Sechszylinder-Motoren (Benziner und Turbodiesel) angeboten. Stärkere Motoren gibt es serienmäßig mit dem Allradantrieb Q4, eine Achtstufen-Automatik ist immer an Bord. Das Top-Modell mit bis zu 520 PS ist teuer.

Modell	2.0 Turbo	2.0 Turbo Q4	2.2 JTD
Zylinder/Ventile pro Zyl.	4 / 4; Turbo	4 / 4; Turbo	4 / 4; Turbodiesel
Hubraum cm³	1995	1995	2143
Leistung kW/PS.	147 / 200	206 / 280	140 / 190
Max. Drehmoment Nm	330	400	450
Verbrauch l/100 km (WLTP)	7,0 S	7,6 S	4,8 D
Höchstgeschw. km/h	235	240	230

Alle Daten Werksangaben

Empfehlenswerte Ausstattungen/Extras

Die Alfa Romeo Giulia ist in der Basisversion Sprint mit Klimaautomatik, Multimediastystem, Teilleder und einem Notbremsassistenten bereits gut ausgestattet. Statt LED-Scheinwerfer besaß der Italiener noch Xenon-Licht. Die umklappbare Rücksitzlehne war damals ebenfalls serienmäßig.

Preise/Laufleistung

Modell	2.0 Turbo	2.0 Turbo Q4	2.2 JTDM
2020	24.000 € / 54.000 km	34.450 € / 54.000 km	24.100 € / 76.000 km
2021	29.250 € / 40.000 km	36.300 / 40.000 km	28.800 € / 56.000 km
2022	35.600 € / 25.000 km	37.600 € / 25.000 km	35.150 € / 35.000 km

Durchschnittliche Verkaufspreise für das jeweilige Basismodell und die durchschnittliche Laufleistung der verkauften Fahrzeuge; beide Werte ermittelt von der Deutschen Automobil Treuhand (DAT)

GTÜ Prüferfahrung

Alter in Jahren	1-3	4-5	6-7	8-9	≥ 9
Fahrwerk	■	■	■	■	■
Lenkung / Spurstangen	■	■	■	■	■
Bremsanlage	■	■	■	■	■
Karosserie	■	■	■	■	■
Bodengruppe	■	■	■	■	■
Licht / Elektrik	■	■	■	■	■
Öldichtigkeiten	■	■	■	■	■
Motor / Antrieb	■	■	■	■	■
Abgasanlage	■	■	■	■	■

Die Alfa Romeo Giulia ist ein unauffälliger Prüfkandidat. Die sportliche Fahrweise der Besitzer hinterlässt aber manchmal ihre Spuren. **Die häufigsten Mängel** Verschlossene Bremsbeläge und Bremscheiben, Reifen mit zu geringer Profiltiefe, auch einseitig abgefahren, ölfleuchte Motoren und Getriebe, falsch eingestellte Scheinwerfer.

■ Durchschnitt, ■ besser, ■ schlechter als Durchschnitt aller geprüften Autos, ■ keine Angabe zur Mängelstatistik

Fotos: Niklas Gotta

Alfa Romeo



Der Alfa Romeo gefällt mit seinem fahrerorientierten Cockpit und vielen Drehschaltern. Die Xenon-Scheinwerfer und die Smartphone-Integration sind Serie. Im Fond geht es im Schulterbereich enger zu



Der Audi ist sehr solide verarbeitet und leicht zu bedienen. Die Smartphone-Integration gab es nur als Extra, LED-Scheinwerfer gehören zur Serienausstattung. Im Fond ist das Platzangebot beschränkt



in Vergleichstest auch bei der Verarbeitung. Die Mittelklasse-Limousine kam zu einer Zeit auf den Markt, als Audi in puncto Qualität noch Maßstäbe setzte. Der Alfa Romeo erreicht bei den verarbeiteten Materialien ebenfalls hohe Standards, das Finish ist aber spürbar schwächer als beim deutschen Konkurrenten. Bei der Bedienung bietet der A4 mit seinem zu seiner Entstehungszeit noch verwendeten Dreh-Drück-Steller weitere Vorteile. Aber auch der Alfa stellt mit seinen Drehschaltern niemanden vor Rätsel.

Fahrerorientiertes Cockpit in der Alfa Romeo Giulia

In puncto Sicherheitsausstattung hat der Audi mit einer Vielzahl von oft optionalen Helfern die Nase vorn. Zwar wurde auch der Alfa immer wieder modernisiert, er offeriert aber nicht ganz so viele Assistenzsysteme. Den wichtigen Notbremsassistenten hat aber auch der Italiener serienmäßig an Bord. Dafür gefällt die Giulia mit gut proportionierten Sportsitzen und einem fahrerorientierten Cockpit. Im Fond geht es aber enger zu als im Audi. Der Kofferraum des Alfa bietet ein Ladevolumen von 480 Litern und damit 20 Liter mehr als der des A4. Der Deutsche verfügt zudem nicht immer serienmäßig über eine umklappbare Rücksitzlehne – darauf sollte man beim Kauf achten. Wer mehr Platz benötigt, sollte ohnehin den Kombi Avant wählen, der gebraucht zahlreicher vorhanden ist als die Limousine und im Durchschnitt nur wenig mehr kostet.

Bei den Sportmotoren gehen Alfa und Audi unterschiedliche Wege: Während bei den Italienern das Top-Triebwerk ein Biturbo-Benziner von Maserati mit bis zu 520 PS ist, setzt Audi auf Turbodiesel mit bis zu 341 PS. Die hier wie dort installierten Benziner und Turbodiesel mit rund 200 PS sind flott genug, ohne das Budget übermäßig zu belasten. Klaus Uckrow

FAZIT: Für sportliche Fahrer gilt die Alfa Romeo Giulia als interessante Alternative. Der viel öfter angebotene Audi A4 ist komfortabler sowie besser verarbeitet als der Italiener und kommt – je nach Zustand sowie Alter – meist günstiger.



Mit 460 Liter Volumen bietet der Audi A4 das kleinere Ladevolumen

Modellgeschichte

Die Mittelklasse der Ingolstädter heißt seit 1994 Audi A4 (vorher Audi 80), seit 2015 ist die fünfte A4-Generation auf dem Markt. Zur Limousine gesellt sich der Kombi Avant. Im September 2019 erhielt der Ingolstädter ein Facelift.

Empfehlenswerte Antriebe

Die Limousine des A4 gibt es mit Turbo-Vierzylinder-Benzinern von 150 bis 265 PS und Turbodieseln mit vier und sechs Zylindern von 136 bis 341 PS. Die stärkeren Triebwerke haben auf Wunsch oder serienmäßig den Allradantrieb quattro.

Modell	40 TFSI	45 TFSI quattro	35 TDI
Zylinder/Ventile pro Zyl.	4 / 4; Turbo	4 / 4; Turbo	4 / 4; Turbodiesel
Hubraum cm³	1984	1984	1968
Leistung kW/PS.	150 / 204	195 / 265	120 / 163
Max. Drehmoment Nm	320	370	370
Verbrauch l/100 km (WLTP)	6,0 S	7,0 S	4,7 D
Höchstgeschw. km/h	210	250	210

Alle Daten Werksangaben

Empfehlenswerte Ausstattungen/Extras

Schon die Basisversion des Audi A4 rollt standardmäßig mit Klimaautomatik, LED-Scheinwerfern, Multimediastystem und Notbremsassistenten vor. Vielfahrer sollten aufs Komfortfahrwerk achten. Sinnvoll ist zudem eine umklappbare Rücksitzlehne. Einen adaptiven Tempomaten gab es in optionalen Paketen.

Preise/Laufleistung

Modell	40 TFSI	45 TFSI quattro	35 TDI
2020	26.150 € / 54.000 km	28.050 € / 54.000 km	23.750 € / 76.000 km
2021	27.650 € / 40.000 km	30.200 / 40.000 km	26.050 € / 56.000 km
2022	29.200 € / 25.000 km	33.950 € / 25.000 km	27.750 € / 35.000 km

Durchschnittliche Verkaufspreise für das jeweilige Basismodell und die durchschnittliche Laufleistung der verkauften Fahrzeuge; beide Werte ermittelt von der Deutschen Automobil Treuhand (DAT)

GTÜ Prüferfahrung

Alter in Jahren	1-3	4-5	6-7	8-9	≥ 9
Fahrwerk	■	■	■	■	■
Lenkung / Spurstangen	■	■	■	■	■
Bremsanlage	■	■	■	■	■
Karosserie	■	■	■	■	■
Bodengruppe	■	■	■	■	■
Licht / Elektrik	■	■	■	■	■
Öldichtigkeiten	■	■	■	■	■
Motor / Antrieb	■	■	■	■	■
Abgasanlage	■	■	■	■	■

Der Audi A4 ist oft gut gewartet und schneidet bei den HU der GTÜ meist besser ab als der Durchschnitt. Nur beim Fahrwerk gibt es auch bei jüngeren Exemplaren häufiger etwas zu beanstanden. **Die häufigsten Mängel** Beschädigte Gummilager der Querlenker, ölfleuchte Motoren und Getriebe, falsch eingestellte Scheinwerfer, abgefahrte Reifen

■ Durchschnitt, ■ besser, ■ schlechter als Durchschnitt aller geprüften Autos, ■ keine Angabe zur Mängelstatistik